

Besuch aus Grantham vom 5. bis 10. September 2019 Von Willy Brandt bis zu den Honigbienen

Was haben Willy Brandt und die Honigbienen gemeinsam: Eigentlich nichts, außer dass sie Bestandteile des fünftägigen Programms für die Besucher aus unserer englischen Partnerstadt Grantham waren. Nach dem Besuch der Sankt Augustiner Mitglieder der Partnerschaftsvereinigung nach Grantham im Juni 2019 galt es nun, für den Gegenbesuch in Sankt Augustin ein Programm aufzustellen.

So war der erste Tag des Besuchs einer Bootsfahrt nach Unkel und dem Besuch des dortigen Willy-Brandt-Forums gewidmet. Die an der jüngeren Geschichte unserer beiden Länder interessierten Besucher erinnerten sich noch gut an den ersten sozialdemokratischen Kanzler, an seine Ostpolitik ebenso wie an sein tadelloses Englisch. Das Forum zeigt den politischen Werdegang wie auch die letzten Lebensjahre Willy Brandts in Unkel.



Der Zufall des Veranstaltungskalenders des Hauses der Geschichte in Bonn brachte es mit sich, dass ihnen am dritten Tag mit der Ausstellung „Very British“ eine Sicht auf ihr Land aus deutscher Perspektive geboten werden konnte. Sie nahmen wahr, welchen Stellenwert das öffentliche Leben Englands in Deutschland hatte, angefangen mit dem Königshaus, mit der Mode (Miniröcke) bis hin zur Kultur (einschließlich der Popmusik). Eine gewisse diplomatische Zurückhaltung gebot es, das Thema Brexit aus deutscher Sicht zumindest bei denen, die 2016 dafür gestimmt hatten, nicht weiter zu vertiefen.



Die Bedeutung der Honigbienen für die Landwirtschaft und für unsere Ernährung insgesamt erklärte der Hobby-Imker Jürgen Leimann/Erzhausen am vierten Tag nach einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrzentrum der Pfarrgemeinde St. Maria Königin. Seine Ausführungen wurden ergänzt durch einen der englischen Besucher, bei dem sich herausstellte, dass er ebenfalls ein aktiver Imker war.

Ein wichtiger Grundstein für eine Erweiterung der Beziehungen zwischen Grantham und Sankt Augustin wurde in diesem Jahr auf musikalischer Ebene gelegt. Musikern aus Grantham und aus Sankt Augustin wurde eine Gelegenheit zur Begegnung und zum gemeinsamen Musizieren geboten.



Zum ersten Mal traten bei der abschließenden Farewell-Party gemeinsam Musiker von zwei Orchestern der Sankt Augustiner Musikschule unter Leitung von Klemens Salz mit der vierköpfigen Cheilidh-Band aus Grantham auf. Die Cheilidh-Band widmet sich vor allem der Pflege von Folksongs aus Irland und Schottland. Die drei Orchester gaben sowohl getrennt wie auch gemeinsam Kostproben aus ihren jeweiligen Repertoires.

Obwohl die Zeit für die Vorbereitung der gemeinsamen musikalischen Darbietungen sehr knapp bemessen war, hatten alle Beteiligten Freude an dem spontanen Auftritt. Am Ende haben die Begegnungen zu weiteren gegenseitigen Einladungen geführt, die allerdings noch zu konkretisieren sind. Es bleibt insgesamt zu hoffen, dass das Zusammenwirken auf musikalischer Ebene neue Impulse für Beziehungen zwischen den beiden Städten nach sich ziehen und den Partnerschaftsgedanken neu beleben wird. Beim Abschied nach den fünf Tagen versprachen sich die Musikgruppen jedenfalls, dass es nicht die letzte Begegnung sein sollte.

Der nächste Besuchstermin aus Grantham ist für Juni 2020 vorgesehen, und im September 2020 ehrt Grantham seinen berühmtesten Sohn Isaac Newton mit einem „Gravity Festival“. Sankt Augustin wird dabei sein.